

**Protokoll der Mitgliederversammlung Rheumazentrum Nord-Brandenburg 02.03.11  
(Ersatzveranstaltung zum 16.12.10)**

**Anwesende:**

Dr. G. Zander  
Dr. O. Pech  
M. Voigt  
Lore Gaebler  
Mag. theol. Elimar Brandt  
Dr. P. Reutermann  
Dr. R. Schrambke  
Dr. M. Weigelt  
Dr. R. Schade  
Dr. C. Kordbarlag  
Dr. M. Zänker  
Dr. R. Lange  
Katrin Schmidt

**Begrüßung und Einleitung**

Als Protokollant wird Frau Schmidt einstimmig benannt.

Dr. Zänker hält fest, dass die MV ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde. Feststellung der Beschlussfähigkeit folgte und die vorliegende Tagungsordnung wurde einstimmig angenommen.

**Bericht des Vorstandes**

Dr. Zänker (Vorsitzender) verliest den Geschäftsbericht 2010 (in Anlage)

1. Patientenbetreuung und -versorgung
2. Fach- und Hausärzteschulung
3. Kontinuierliche Fortbildung der rheumatologisch tätigen Ärzte
4. Ausbildung neuer Rheumatologen
5. Ausbildung nichtärztlicher Fachassistenten
6. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
7. Wissenschaftliche Förderung
8. Berufspolitisches Engagement

Herr Brandt bemerkte zum Punkt 5., dass dieses Projekt nicht verloren gehen darf. Es stecke sehr viel Potential in dieser Idee. Auszug aus dem Verlesenen << Gemeinsam mit der Gesukom e.V. ([www.gesukom.de](http://www.gesukom.de)) starteten wir in die Projektidee „Rheumastützpunkt“. Ziel dieses Projektes sollte es sein a.) Personen aus den Rechtskreisen SGB III und SGB II aus dem Wirtschaftszweig Gesundheits- und Sozialwesen, durch spezielle Weiterbildung /Qualifizierung im Fachbereich Rheumatologie (durch die Rheumaakademie) nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren, dem Fachkräftemangel entgegenwirken und b.) die Gesundheitsversorgung im ambulant-rheumatologischen Bereich durch den Aufbau einer neuen Versorgungsform mittels Initiierung eines Beratungsstützpunktes für Bürger und Bürgerinnen zu optimieren und zu verbessern. Leider konnten wir diese Idee bisher noch nicht umsetzen >>

Dr. Lange (Schatzmeister) verliest und kommentiert die, vom Steuerberater Wagner erstellten Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen (in Anlage)

Überschuss/Vereinsergebnis 2009 = 9.436,27 €  
Verlust/ Vereinsergebnis 2010 = -7.477,94 €

Die Mitgliederversammlung nimmt dies zum Anlass über die Einführung von Mitgliedsbeiträgen zu diskutieren und kommt übereinstimmend zu dem Ergebnis einen Antrag auf Satzungsänderung zu stellen. Dem wurde einstimmig stattgegeben und beschlossen (Wiedervorlage Herbst 2011/Wahl + Satzungsänderung). Über eine Beitragsfreiheit kann der Vorstand nach Prüfung entscheiden. Die Höhe der Beiträge wurde durch die anwesenden Mitglieder diskutiert, abgestimmt und bei Enthaltung einer Stimme beschlossen.

Festgesetzt wurden:

- Institutionelle Mitglieder leisten einen Jahresbeitrag von 100 €
- Einzelmitglieder leisten einen Jahresbeitrag von 15 €

Dr. Lange informiert die Mitglieder über den Wechsel des Steuerberaters – wir werden nun betreut von Dipl.-Kfm. Lutz Wagner, Berlin-Charlottenburg.

### **Bericht des Rechnungsprüfers Dr. Tripmacher zu den Jahren 2009-2010**

Keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Keine Einwände der Mitglieder.

### **Antrag auf Entlastung des Vorstandes**

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2009-2010 wurde einstimmig stattgegeben. Der Vorstand ist somit entlastet.

### **Vorschlag/Antrag zur Erweiterung des Beirates**

Dr. Zänker schlägt vor den Beirat um einen Kandidaten zu erweitern. Hierbei handelt es sich um Mag. theol. Elimar Brandt – ehem. Geschäftsführender Direktor der Immanuel Diakonie Group, Gesundheitsnetzwerker Berlin-Brandenburg. Dem Antrag wurde wohlwollend, einstimmig stattgegeben und Hr. Brandt wurde bis zur nächsten Wahl als Beiratsmitglied (kommissarisch) begrüßt!


### **Ausblick 2011**

- Dr. Zänker stellt den Veranstaltungsplan 2011 vor und bittet um weitere Mitteilungen zu Veranstaltungen aus den übrigen Standorten. Dr. Schrambke nannte aktuelle Veranstaltungen, die in den Kalender übernommen werden.
- Es wird eine gesellschaftliche Umstrukturierung des Vereines von Dr. Lange und Dr. Zänker zum Schutz der Gemeinnützigkeit vorgeschlagen. Dieser Vorschlag liegt begründet in der Erweiterung unseres Vereines um einen Zweckbetrieb z.B. einer „Studien GmbH“. Dr. Lange erklärt / erläutert – Zweckbetrieb.  
Die Mitgliederversammlung stimmte dem zu und erteilte dem Vorstand mit Beschluss die Erlaubnis dahingehend alles Notwendige dafür einzuleiten und umzusetzen.
- Es wird angestrebt in diesem Jahr den Öffentlichkeitsauftritt des RZNB (Flyer, Imagebroschüre, RollUp, Internetseite) zu überarbeiten und auszubauen.

### **Diskussion (Vorschlag Dr. Kordbarlag): Armut bei Pat. mit rheumatischen Erkrankungen im Land Brandenburg; ist es sinnvoll und durchführbar, eine Erhebung zu starten und wie?**

Dr. Kordbarlag bemerkte, dass in Ihrer Tätigkeit als Rheumatologin einige (wachsende Position) Patienten des Zugang zu Therapien, bei denen eine Zuzahlung geleistet werden muss, verweigern oder nach kurzer Zeit abrechen oder sogar der Behandlung fern bleiben. Viele können den Zuzahlungsbetrag nicht aufbringen. Um hier tätig werden zu können benötige man erst einmal eine „Bestandsaufnahme“, so Frau Kordbarlag. Die Mitgliederversammlung diskutierte darüber wie man aussagekräftige Daten zu diesem Thema sammeln könnte. Die Form könnte beispielsweise ein kurzer anonymer Fragebogen sein, den alle Patienten in den rheumatologischen Sprechstunden ausfüllen und in einen Briefkasten oder Urne werfen können. Dr. Schrambke merkte an, dass eine Erhebung dieser Daten innerhalb der Rheumatologie erfolgen sollte. Vorschlag von Hr. Brandt – zusätzlich Kontaktaufnahme zu Frau Zink (DRFZ) ob diesbezüglich Daten vorliegen. Die Mitgliederversammlung steht der Entwicklung einer solchen Erhebung positiv gegenüber und beschließt gemeinsam, dass die Vorbereitungen dazu 2011 laufen und die Erhebung unter Hinzuziehung eines Ethikvotums ab 2012 läuft.

Der Vorsitzende erklärt die Mitgliederversammlung für geschlossen.

  
Dr. Michael Zänker  
- Vorstandsvorsitzender -

  
Dr. Robert Lange  
- Schatzmeister -